

Von Gipfelstürmern, Nachteulen und Nachtigallen

Am Freitag, den 23.05.2014 trafen sich wieder die Kinder des Kindergottesdienstes (KiGo) und ihre Lehrkräfte zur zweiten Übernachtungsaktion in diesem Jahr. Diesmal wurde die Gemeinde Bottrop-Boy als Herberge ausgewählt.

Aufstieg zum Tetraeder

Am späten Nachmittag versammelten sich alle Teilnehmer und machten sich gemeinsam auf den Weg, um den Tetraeder zu besteigen. Noch am frühen Nachmittag hatte es Bindfäden geregnet, pünktlich zum Aufstieg dann strahlte die Sonne vom blauen Himmel. Schnell war die Halde erstürmt und das Bauwerk konnte in voller Größe betrachtet werden. Nun stellte sich die Frage: „Wer ist so mutig und traut sich ganz nach oben?“ Fast alle Kinder und Lehrkräfte bestanden die Prüfung und wurden mit einem herrlichen Ausblick belohnt.

In allen Himmelsrichtungen gab es bekannte Bauwerke zu entdecken, zum Beispiel die Arena auf Schalke, das CentrO, die Chemiefabrik Scholven und das Rathaus Essen. Als alle Erinnerungsfotos geschossen waren, begann der Abstieg.

Bärenhunger nach der Wanderung

Hungrig und durstig erreichten alle das Basislager. Kalte Getränke waren heiß begehrt. Schnell wurde der Grill angefeuert und nach kurzer Zeit verströmten Würstchen und Frikadellen ihren Wohlgeruch. Dann war der Leistungsakku wieder aufgeladen, sodass ausgiebig gespielt und getobt werden konnte. Als die Witterung kühler wurde, versammelten sich alle im Kirchengebäude, um im Gemeinschaftsraum Brettspiele zu spielen oder einfach nur zu quatschen.

Endlich Nachtruhe

Nach und nach wurde es ruhiger, jedoch steckten die letzten "Nachteulen" ihre Köpfe erst gegen 4 Uhr morgens unter ihre Flügel. Kurz darauf erklangen aber schon die ersten zarten

Töne der "Nachtigallen". Nach einem kräftigenden Frühstück begannen die gemeinsamen Aufräumarbeiten.

Alle waren sich einig: “Die Zeit verging viel zu schnell“. Eine Frage blieb beim Abschied offen: „Und wo sind wir beim nächsten Mal?“ Vorschläge und Einladungen nimmt die KiGo-Gruppe gerne entgegen.

Bildergalerie

23. Mai 2014

Text: Christiane Bernatzki

Fotos: Christiane Bernatzki




